

# Rund um den Erdball

## Ebbe auf dem Ozean

Der Verkehr nimmt ab — Schiffe werden aus dem Verkehr gezogen — Viele Deportierungen

Nehmen Sie nach Amerika. Die Kellnerinnen waren seit Beginn des Krieges noch nie so niedrig wie jetzt.

Solche Kellnerinnen sieht man in den Zeitungen, erhält man in verschiedenen Formen sehr oft nach Hause geschickt. Die großen Schiffsgesellschaften halten Beratungen ab darüber, wie man den Kellnerverkehr heben könnte.

Die Zeiten, wo man sich um Wochen und Monate früher um ein Ticket nach London mühte, sind längst vorüber. Die großen Dampfer sind heute oft nur zur Hälfte und manchmal sogar nur zum dritten Teil mit Passagieren besetzt. In der letzten Zeit wurden sogar einige große Dampfer, die bereits im Kellnerverkehr angelegt waren, die Kelle wieder abgelegt, aus Mangel an Passagieren.

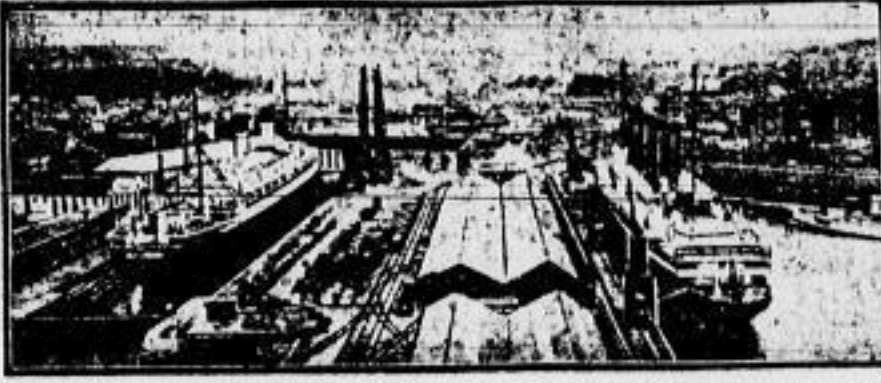
Es ist auf die Verletzung der Einwanderung nach Amerika zurückzuführen? Wie bekannt haben nicht nur die Vereinigten Staaten von Nordamerika, sondern auch die meisten mittel- und südamerikanischen Staaten die Einwanderung sehr stark gedrosselt, ja zum Teil vollständig abgestellt. Aber dies ist nicht die Hauptursache des Stodens des Kellnerverkehrs. Die Ursache ist in der Krise selbst zu suchen. Die Einwanderung ist schon seit Jahren ziemlich stark gedrosselt. Trotzdem herrschte noch vor zwei und vor zwei Jahren große Nachfrage nach Kellnerstellen. Die Einwanderung hatte wohl abgenommen, aber der Touristenverkehr sehr stark zugenommen. Solange in Amerika die Konjunktur, die sogenannte Prosperität herrschte, pflegten hunderte tausende Amerikaner alljährlich nach Europa zu kommen. Frankreich, Italien, die Schweiz und Österreich hatten sich auf diesen Kellnerverkehr eingestellt. Eine sogenannte Fremdenindustrie, die speziell auf Amerikaner eingerichtet war, hatte sich entwickelt. Aber nach Kriegsausbruch wurde Europa nach Amerika landes in härterem Maße als vor dem Krieges Kellner. Im Jahre 1920 erreichte dieser Touristenverkehr den Höhepunkt, um dann rapid abzunehmen.

Die Schiffsgesellschaften haben die Kellner sehr bedauernd beobachtet. Aber die Krise wirkt härter als alle Kellner und Preisermäßigung. Das Reisen über den Ozean, das Erholungs- und Vergnügungsreisen, konnte sich auch früher schon kein Arbeiter leisten. Aber immerhin gab es viele Mittelkellner, Beamten und Angehörige, die nach langem Sparen sich eine solche Reise gönnen konnten. Besonders in Amerika, heute ist es wieder haben noch möglich.

Der Schiffverkehr wird jedoch, d. h. die Zahl der Schiffe, die die Kontinente verbinden, werden geringer, denn die Zahl der Passagiere nimmt rapid ab.

Eine Zeitung hat unlängst festgestellt, daß heute viele Schiffsgesellschaften sich noch von den Deportierungen erhalten. Das heißt, die meisten ihrer Passagiere sind solche, die von der Regierung eines amerikanischen Staates wegen politischer Vergehen (weil sie verdächtigt werden, der kommunistischen Partei oder einer revolutionären Massenorganisation anzugehören) aus dem Lande deportiert werden.

Was bewirken diese Deportierungen? Man spricht davon, daß die wachsende Technik Raum und Zeit überwindet, daß Entfernungen verschwinden, daß die Kontinente einander näher kommen. Wir leben aber gerade das Gegenteil. Der Niedergang des Kapitalismus hemmt den Verkehr, macht Entfernungen größer. Je mehr die Kasse schrumpft, desto härter treten die Abwanderungserscheinungen bei.



Zwei wegen der Krise aus dem Verkehr gezogene Ozeanriesen im Hafen von Southampton. — Rechts die „Mauretania“ — links die „Homerik“.

Kapitalismus auch auf dem Gebiete des Verkehrs zurück. Es ist klar, daß die Schiffe allein für die Volkshilfeleistung nicht herhalten können. Die Zahl derer, die sich leisten können, eine Reise zu unternehmen, wird immer geringer.

Es wird auch auf diesem Gebiete der Kapitalismus zu einem Hemmnis von Verkehr und Entwicklung.

### Einiges Wissenswertes

Aluminium, das nur 2/3 mal so schwer ist als Wasser, gibt es allgemein als das leichteste Metall, das mit Wasser, aber es gibt es ein Metall, das noch leichter ist, nämlich das sogenannte Damp-Metall, das nur 1/3 mal so schwer ist wie Wasser und zur Herstellung von Gebrauchsgegenständen vorzüglich geeignet ist. Ein Propeller aus Damp-Metall wiegt ein Drittel weniger als einer aus Aluminium und leistet die gleiche Arbeit. Ein Damp-Tank, der 640 Liter Benzin fasst, wiegt nur 17,5 Kilogramm.

Es gibt doppelt so viele Wägen wie Wägen.

In den Vereinigten Staaten gibt es 4 253 755 Personen über 60 Jahre, die weder lesen noch schreiben können, mithin 5,5 % der Bevölkerung Analphabeten.

Es ist beobachtet worden, daß Amerikas bei Unfällen die Kameraden die gebrochenen Gläser in eine Art Spinnweben legen.

Im allgemeinen hält man den Engländer Roger Bacon für den Erfinder der Bombe. Er lebte im 13. Jahrhundert.

Der in Norwegen gelegene Hornindalstun ist der tiefste See Europas. Sein größter Abgrund mißt 514 Meter, während der Seeoberflächenniveau 202 Meter hat. Der oberste Staudamm ist weniger bekannte See ist 51 Quadratkilometer groß und faßt 12 060 Kubikmeter Wasser.

## Acht Jahre Zuchthaus wegen fahrlässiger Tötung

Mordprozeß Coennen vor dem Schwurgericht Bonn

Bonn, 12. Mai. Das Kaiser Schwurgericht legte am Mittwochmorgen die am Freitag und Samstag voriger Woche durchgeführte Verhandlung gegen den wegen Mordes an der 13-jährigen Hans-Juchs angeklagten 13-jährigen Metzgergehilfen Hermann Coennen aus Bielefeld fest.

Professor Dr. Kehrnan vom gerichtswissenschaftlichen Institut der Universität Frankfurt hielt es für denkbar, daß das Mädchen durch einen Unfall gestorben sei, und zwar nicht durch den Tod durch das Einbinden an die Pant mit einem Strick erfolgt sei. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Züchtung zu acht Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Die Unterbringungshalt wurde angedroht. Das Gericht stellte sich auf den Standpunkt, daß der Angeklagte die Absicht gehabt habe, die 13-jährige Hans-Juch zu töten. Er habe sie zuerst gewürgt und dann mit einem Strick an der Pant aufgehängt, wodurch der Tod eingetreten sei. In der Urteilsbegründung heißt es, das Gericht habe auf der einen Seite dem Angeklagten mildernde Umstände verlegt, auf der anderen

Seite keine mildernde Strafmäßigkeit berücksichtigt. Der Angeklagte nahm sein Urteil an, jedoch legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein.

### Falschmünzerverbände festgenommen

Hamburg, 12. Mai. Durch Beamte des Polizeibüros wurden in Hamburg die falschmünzerverbände festgenommen. In der letzten Zeit war festgestellt worden, daß besonders im Stadtgebiet falsche 10-Mark-Stücke und 1-Mark-Stücke in den Verkehr gebracht wurden. Als Ergebnis dieses Aufschlusses konnten jetzt der 13-jährige A. und als Erstreiter der falschmünzerverbände die Geschäfte des A. und ein Schlichter festgenommen werden. Weiter wurden ein Dienst und ein Kaufmann verhaftet, die gleichfalls im bringenden Verkehr waren, das falschmünzerverbände zu haben. Es wurde weiteres falschmünzerverbände festgestellt, aus welchem Zusammenhang, daß die Bande im Begriff war, sich auf die Herstellung von falschen Zweimarkstücken umzustellen.

### Opfer des japanischen Imperialismus

Viele der von der japanischen Soldateska in Shanghai hingemordeten Chinesen, die nicht in einem Massengrab verscharrt wurden, werden auf den Flußschunken in ihre Heimatorte abtransportiert.



### Die „Atron“ gelandet

21. New York, 12. Mai. Die aus San Diego abgestiegene, ist das Luftschiff „Atron“ um 3.50 Uhr (mittlereuropäische Zeit) gelandet.

### Flugzeug abgestürzt

3. Zürich, 12. Mai. Ein Militärflugzeug stürzte hier aus unbekannter Ursache auf dreier Felder ab. Die beiden Piloten, ein Oberleutnant und ein Leutnant, wurden getötet.

### Ein neuer Ozeanflug geplant

Der englische Flieger Wallis plant einen neuen Rekordflug über den Ozean. Wallis will von Irland nach New York, und nach wenigen Stunden Aufenthalt nach England zurückfliegen. Der Flug soll im Laufe des nächsten Monats unternommen werden.

### Fahrgäste und Besatzung der „Gauß“ gerettet

11. Biskaya, 12. Mai. Die Fahrgäste und die Besatzung des gestrandeten deutschen Motorschiffes „Gauß“ konnten, wie jetzt bekannt wird, unter großen Schwierigkeiten mit Hilfe von französischen Booten gerettet werden, durch die man von der Küste aus die Verbindung mit dem Schiff hergestellt hatte.

### Gift im Tresor

Bei einer Durchsicherung der Räume einer Bank am Schloßplatz, deren früherer Angestellter Benz unter dem Verdacht des Erfindens eines Giftes vor einigen Tagen verhaftet wurde, wurden in einer kleinen Kiste 30 Ampullen eines starken Giftes entdeckt. Hierbei die Herkunft dieses Giftmaterials konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

### Die Opfer des Taifuns

Hundert Tote und Verwundete

21. Paris, 12. Mai. Nach den letzten Meldungen aus Hanoi hat der Taifun, der vor einigen Tagen über die Provinz Quinhon hinwegzog, fast 200 Menschenopfer gefordert. 134 Leichen wurden bereits an die Küste geschwemmt. 170 Eingeborenenboote sind auf dem Meer untergegangen und 137 andere wurden schwer beschädigt. Mehrere tausend Stück Vieh sind umgekommen. Der Sachschaden hat noch nicht annähernd festgestellt werden können.

### Alte Skelette in Palästina entdeckt

Eine englisch-amerikanische Forschungs Expedition hat, Klaffenmeldungen zufolge, in Palästina drei Skelette gefunden, die eine unerwartete Ähnlichkeit mit dem Knochengerüst des Neandertal-Menschen zeigen. Ein amerikanischer Anthropologe hat den Fund für eine große Entdeckung erklärt. Das Alter der Skelette wird auf 30 000 Jahre geschätzt.

### Gefährliches Spiel

Der 13-jährige Schüler Hans Kottner in Kettwig (Ruhr) im Hünledorfer Eltern mit einem Revolver, den sein 15-jähriger Bruder geliehen hatte, spielte mit dem Revolver ein gefährliches Spiel. Er schickte den Revolver in den Hinterhof, so daß er in den Hof fiel.

### Ein Einbrecher im Kampf erschlagen

12. Trossen, 12. Mai. In vergangener Nacht wurde ein Einbrecher des Autobehälters Albin Halmer in Trossen (Ruhr) erschlagen. Die Polizei fand den Einbrecher, der einen Teil des Inventars der Einbrecher entgingen. Der Einbrecher wurde am Kopf mit dem Revolver erschlagen. Der Einbrecher wurde mit einem Revolver bedroht. Als dieser jedoch einen Schuß abgab, wurde er erschlagen. Die Polizei vermutet, daß der erste Einbrecher ein Helfer des zweiten war. Die Polizei vermutet, daß der erste Einbrecher ein Helfer des zweiten war.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Tageszeitung', 'Verbreitung', '8. Jahrgang', 'Gaa', 'Naziban', 'Sine', and 'Polizeime'.